

«Jeder ist bereits Sieger»

Das Schweizer Fernsehen sucht den Volksmusik-Newcomer 2011. Monique und Carlo Brunner sind zwei der sieben prominenten Paten.

Von Irene Lustenberger

Ausserschwyz. – Am Samstag, 16. April, kämpfen in der Sendung «Alpenrose 2011 – Die Schweizer Volksmusik-Show» sieben Nachwuchskünstler um die Gunst des Publikums. Die Nachwuchskünstler treten in sieben verschiedenen Kategorien an, und jede Kategorie wird von einem Schweizer Musiker oder einer Schweizer Musikerin als Pate geleitet. So ist Monique Gotti der Kategorie «Volkstümlicher Schlager», und Carlo Brunner kümmert sich um die Ländler-Hits.

«Nicht gross verändern»

Monique hat sich aus sechs Kandidaten für die 19-jährige Solothurnerin Michelle Ryser entschieden. «Das Niveau war allgemein hoch, aber Michelle hat mich hundertprozentig überzeugt», begründet die Reichenburgerin ihre Wahl. Michelle singe mit Leidenschaft, habe jeden Ton getroffen, und «ich glaube ihr, was sie singt». Die Schlagersängerin möchte der Nachwuchskünstlerin vor allem gesangstechnische Tipps geben.



Monique und Carlo Brunner unterstützen das Schweizer Fernsehen auf der Suche nach dem Volksmusik-Newcomer.

Bilder SF

«Ich werde sie nicht gross verändern, denn es geht nicht darum, jemanden zu kopieren.» Was Michelle in der Sendung singen wird, darf Monique noch nicht verraten. Nur so viel: «Sie wird ein bekanntes Lied einer Schweizer Schlagersängerin interpretieren.» Wichtig ist Monique, dass «Michelle auf die Bühne geht und Spass hat».

«So geben, wie sie sind»

Auch Carlo Brunners «Schützlinge» kommen aus dem Kanton Solothurn. Beim Ländlerkönig spielten fünf Formatio-

nen vor, und Brunner hat sich für die Ländlergiele Hubustei entschieden. Auch ihm ist wichtig, dass sich die fünf Musiker so geben, wie sie sind. Er begleite sie bei den Proben und gebe Tipps. «Aber ich mache keine Kapelle Carlo Brunner aus ihnen», hält der Schindellegler fest. «Dies wäre auch gar nicht möglich, weil es vier Schwyzerörgeler und ein Bassist sind», fügt er lachend an. Auch er darf nicht sagen, welches Stück die Ländlergiele Hubustei spielen werden. «Es ist ein bekannter Ländler, aber

kein Hitparadenstürmer», verrät er. Dies gebe den fünf Musikern Möglichkeiten zur eigenen Interpretation.

Monique und Carlo Brunner wollen in erster Linie, dass ihre Künstler dem Publikum Freude bereiten. «Es ist schwierig, unterschiedliche Stilrichtungen wie Ländler, Schlager oder Mundart miteinander zu vergleichen», sagen die beiden unisono. Der musikalische Geschmack des Publikums entscheide über den Sieg. Aber, wie Brunner sagt: «Jeder ist bereits Sieger seiner Sparte.»